

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG

Protokoll der 53. ordentlichen Generalversammlung vom Samstag, 9. Mai 2015, 10.30 Uhr Mehrzweckhalle, 9108 Gonten

Der Präsident eröffnet die GV und begrüsst die Anwesenden zur 53. Generalversammlung der Kronbergbahn mit nachstehenden Worten: Ich heisse Sie alle „Herzlich Willkommen“ zur 53. Kronberg Generalversammlung.

Es ist Jahr für Jahr höchst erfreulich, in wie grosser Anzahl Sie unsere GV stets besuchen. Ihr grosses Interesse freut uns und gibt dem Verwaltungsrat und unseren Mitarbeitern/innen immer wieder permanent Ansporn, mit noch mehr Freude, Engagement und Herzblut den Kronberg noch sympathischer und attraktiver zu machen.

Einen speziellen Gruss entbieten wir:

aus der Politik

- Daniel Fässler, Landammann und a. VR
- Ruedi Eberle, Hauptmann
- Josef Manser, Bezirksrat
- Albert Manser, Präsident Gewerbeverein
- Werner Ebnetter, a. Statthalter
- Beat Gätzi, Kantonsrichter
- Kurt Rusch, a. Hauptmann
- Walo Fuchs, a. Hauptmann

aus dem Tourismus

- Guido Buob, VATAI

Ein herzliches Willkommen unseren speziell lieben Gästen

- Cédric Keller
- Christina Nauer

Auch den ehemaligen Verwaltungsräten der Kronbergbahn ein herzliches, erfreuliches Wiedersehen:

- Walter Regli
- Charly Fässler
- Albert Manser

Ein herzliches Willkommen auch dem Vertreter des Appenzeller Volksfreundes, Herrn Toni Dörig, sowie dem Vertreter der Appenzeller Zeitung, Herrn Patrick Kobler.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Geschätzte Gäste,

ich kann es kaum verheimlichen: Es macht wiederum enorm Freude und stolz, vor Ihnen zu stehen und über ein ausserordentlich gutes, in vielen Beziehungen sogar phantastischen Jubiläumsjahr zu berichten. Mit derartigen Geschäftsergebnissen können auch Sie als Aktionäre/innen Freude haben an unserer einzigartigen Unternehmung.

Geschäftsführer, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat fühlen sich bestätigt, nach wie vor auf der richtigen Spur zu sein. Zum Erfolg beigetragen haben nicht nur unser Leitbild FQF, sondern auch die sehr bewusste nachhaltige, konsequent umgesetzte Unternehmens- und Investitions-Strategie. Die gemeinsame Umsetzung der Jubiläumsaktivitäten mit der Kastenbahn ist trotz teilweiser grosser Bedenken wesentlich besser aufgegangen als vielerorts prophezeit. Dies macht enorm Freude. Auch wenn der Sommer wettermässig erst spät Einzug gehalten hat, konnten wir sämtliche Events bei phantastischem Wetter durchführen. Grundsätzlich brauchen wir an den Wochenenden „Veechwetter“; ist dies der Fall, können wir garantiert weiterfahren mit der spannenden Erfolgsserie der LJK.

Im ausführlichen Geschäftsbericht ist das Jubiläumsjahr in Wort und Bild wiedergegeben. Das Jahr hat auch uns selber enorm gefordert. Der schönste Anlass für mich persönlich war das Jubiläumswochenende.

Das vorliegende Geschäfts-Ergebnis übertrifft klar alle Erwartungen. Letztes Jahr konnten wir bereits Kronberggeschichte schreiben mit dem erstmaligen Übertreffen der Umsatzgrenze von Fr. 4 Mio. Dieses Jahr realisierten wir eine sagenhafte Umsatzsteigerung um rund 15.5 % resp. Fr. 628'000.- auf fast 4,7 Mio. Franken. Mit einem EBDIT (Ertrag vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) von rund Fr. 828'498.- weisen wir ein sehr erfreuliches Ergebnis aus. Wesentlich zu diesem Resultat beigetragen hat die Gastronomie mit einem Gesamtumsatz von mehr Fr. 2.3 Mio. - ein absolutes Spitzenergebnis! Ich möchte in diesem Zusammenhang im Namen der Aktionäre/innen unserem Gastronomieleiter Johann Signer für seinen tollen Einsatz herzlich danken. Bei der Luftseilbahn liegen wir umsatzmässig mit Fr. 1'467'626.- praktisch auf Niveau Vorjahr, dies gilt auch für den Seilpark; der Ertrag bei der Bobbahn konnte deutlich gesteigert werden.

Die Kronbergbahn hat bisher Fr. 18'877'722. investiert und aus eigener Kraft bereits Fr. 14'689'004.- abgeschrieben. Dies ist wirklich sehr erfreulich. Das Verhältnis Eigenkapital / Fremdkapital darf sich mit stolzen 48 % nach wie vor zeigen lassen! Das Unternehmen ist zu 100 % kerngesund.

Die letztes Jahr beschlossene, neue Führungsstruktur mit Geschäftsführer und Ressort-Leitern ist in der Zwischenzeit ziemlich gut umgesetzt. Aktuell befinden wir uns mitten in einer Entwicklung einer neuen Strategie; diese hoffen wir im Verlaufe des Vorsommers verabschieden zu können. Wir müssen uns im Markt-Umfeld wesentlich mehr bewegen. Wir können nicht mehr nur auf schönes Wetter warten. Wir müssen neue Verkaufsaktivitäten entwickeln und umsetzen.

Wir bemühen uns weiterhin, Qualität und Kontinuität laufend zu optimieren. Wir können Mehrwerte schaffen, indem wir stets effizienter werden. Wir wollen langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Der direkte Kundenkontakt ist nach wie vor sehr wichtig. Dies gilt auch für die Nachhaltigkeit. Wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen – und so unserer Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden!

Mehrere Kernelemente bestimmen den Erfolg:

- Strategie
- Unternehmerrolle
- Liquidität
- Marketing
- Geschäftsprozesse
- Investitionen
- Mitarbeiter.

Unser Tourismus, vorab aber unser Familienberg, braucht Innovationen. Dies ist eine grosse Herausforderung. Die Zusammenarbeit in der gesamten Branche muss vermehrt gebündelt werden.

Manchmal braucht es einfach Goodwill und den nötigen Mut. Konkret erleben wir das seit geraumer Zeit beim Projekt „Umnutzung Skilift Lauftegg in einen Sommerbetrieb“. Wir versuchen, unsere Ideen mit einer absoluten Besessenheit zu verwirklichen: Goh't nüd – Get's nüd!

Die neue Währungskonstellation trifft die Kronbergbahn im Moment nicht so hart. Dies gilt insbesondere dann, wenn wir unser Zielpublikum aus dem Raum Bodensee und Zürich erhalten können: Dank der einzigartigen, wunderschönen Natur und Familienfreundlichkeit - aber auch spannenden Angeboten. Das Appenzeller Destinationsplus ist klar die Top-Lage: Eine Stunde von Zürich (und doch weit genug) entfernt. Ziel muss sein, unsere Besucher so zu begeistern, dass sie selber zu unseren Botschaftern werden; dies wäre eigentlich die günstigste und einfachste Massnahme.

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, meinen Mitverwaltungsräten für ihr stets ausserordentliches Engagement und Goodwill zu danken. Dies gilt auch dem Geschäftsführer Roland Streule und den Ressortleitern Andi Wyss und Johann Signer sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre tagtäglich grosse, tolle, ausgezeichnete Arbeit.

Vorgängig zur eigentlichen GV möchte ich noch zwei Personen speziell ehren:

- Cédric Keller als einen äusserst sympathischen Nachwuchssportler, den wir im Rahmen eines kleinen Sponsorings seit letztem Herbst finanziell unterstützen sowie
- Christina Nauer für das riesige Engagement über die letzten Monate und Jahre; sei dies im Zusammenhang mit dem Weltrekord der längsten Bank, dem Basteln an den Ostertagen, der Jubiläumstorte, der Fernsehsendung „Mini-Beiz Dini-Beiz“ sowie vielen weiteren Projekten. Im Namen aller Aktionäre/innen danken wir Christina Nauer von Herzen und wünschen weiterhin viele schöne, genussreiche Stunden auf dem Berg beim Kraft tanken.

Die GV für das Geschäftsjahr 2014 wird als eröffnet erklärt.

Der Präsident dankt einleitend

- der Schulgemeinde Gonten für die Lokalitäten
- dem Chrobergchörli für die unkomplizierte Zusammenarbeit und das gegenseitige nötige Verständnis
- den Helfern der TFP Treuhand AG sowie Appenzeller Kantonalbank
- Herrn Marco Roeleven der SisWare GmbH für die Eingangskontrolle
- den jungen Stegreiflern der Bürgermusik Gonten für die nette, sympathische Unterhaltung
- dem Gastronomen und seinen Helfern und Helferinnen für die traditionsgemässe Bewirtung
- dem Schulabwartehepaar Paul und Maria Manser für die sehr geschätzte, stets tolle grosse Bereitschaft und Mithilfe.

Der Präsident stellt fest

- die Einladungen wurden rechtzeitig versandt
- es werden keine Einwendungen gegen die Traktandenliste vorgebracht, diese ist somit genehmigt
- die Abwicklung der Generalversammlung kann gemäss zugestellter Traktandenliste erfolgen.

1. Wahl der Stimmzähler und Feststellung der Stimmrechte

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt

- Marianne Hirn, Appenzeller Kantonalbank
- Werner Zeller, Appenzeller Kantonalbank.

Stimmrechte:

Anwesende Aktionäre	552
Anwesende Stimmrechte	1'217
Vertretene Stimmrechte	19
Vertretene Stimmrechte VR	6
Total Stimmrechte	1'242
Absolutes Mehr	622
2/3 Mehrheit	828

2. Geschäftsbericht

2a) Abnahme des Geschäftsberichtes für das Jahr 2014

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

2b) Genehmigung der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31.12.14

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

2c) Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 21.

Keine Wortbegehren
Genehmigt (mit ganz wenigen Enthaltungen)

2d) Entlastung des Verwaltungsrates

Keine Wortbegehren
Genehmigt (einstimmig)

3. Informationen des Verwaltungsrates über Aktuelles

1. Der Crocus Sativus und 5 edle Kräuter im weltbekannten Appenzeller werden seit diesem Jahr unter Obacht und Einbezug der lieben Schwestern vom Kloster Leiden Christi besonders gepflegt. Zusätzlich hat unser alt Wildhüter Fred Moser darauf ein Augenmerk! Erst gestern hat er zudem die Beschilderung für einen Rundgang mit vielen interessanten Informationen zu einzelnen Pflanzen installiert. Speziell dafür einen herzlichen Dank an Fred Moser und den Grundeigentümer.
2. Das legendäre Zmorge-Bufferet wird auch am Samstag angeboten. Ein absoluter Traum – auch für Sie als Aktionäre.
3. Auf Seite 13 im Geschäftsbericht finden Sie eine Vorschau auf einige Events. Besonders hinweisen möchte ich in diesem Zusammenhang auf das Wochenende vom 19. / 20. Juni mit dem 1. Chroberg Buebeschwinget. Unser Ziel ist ganz klar: In Zukunft gibt es nur noch Eidg. Schwingerkönige, die auch am Chroberg Buebeschwinget teilgenommen haben.
4. An der diesjährigen 1. August Feier werden wir wiederum von morgens 04.00 Uhr bis mindestens Mitternacht einen Höhepunkt nach dem anderen umsetzen. Wenn alles klappt, werden wir wiederum einen Weltrekordversuch wagen. Um was es sich dabei handeln wird, bleibt vorderhand noch ein kleines Geheimnis.
5. In der Zwischenzeit ist es uns erfreulicherweise gelungen, von armasuisse die militärische Anlage auf dem Gipfel übernehmen zu können. Die Kronbergbahn ist somit auch Besitzerin einer kleinen

militärischen Anlage. Selbstverständlich werden wir bei Gelegenheit einen Tag der offenen Tür veranstalten. Jetzt können wir, in Zusammenarbeit mit der Firma Appenzeller Alpenbitter AG, endlich das geniale Projekt realisieren. Wir sind bereits in den Startlöchern für dieses einmalige, fantastische Produkt: Ein edles Destillat im Fässli. Dieses wird limitiert erhältlich sein, persönlich gekennzeichnet und äusserst originell auf 1663 m.ü.M. gebracht werden. Reservationen nehmen wir selbstverständlich jederzeit gerne entgegen.

6. Ein grosses weiteres Projekt ist die Umnutzung des Skiliftes Lauftegg in einen Sommerbetrieb. Mit sehr viel Herz sind wir dran, im Moment leider immer noch nicht im grünen Bereich.
7. Auf dem ganzen Areal Jakobsbad stehend zwingend verschiedene bauliche Erneuerungen an. Die Appenzellerbahnen müssen die Perrons um ca. 35 cm anheben – dies bringt die jetzige Zufahrt in arge Bedrängnis. Wir müssen zudem baulich die gesamte Talstation sanieren, Büroräumlichkeiten und vieles mehr sind dringend gefragt. Wenn in Zukunft die Appenzellerbahn im Jakobsbad einfährt muss es rundherum „wow“ machen: „So sympathisch ist das Appenzellerland“. Wenn alles klappt und rund läuft, werden wir bald ein entsprechendes Gesamt-Projekt auflegen können.
8. Das bisherige Geschäftsjahr ist sehr erfreulich gestartet. Die Schlittelsaison war vor allem im Februar perfekt. Super Verhältnisse, tolle Pisten, gute Organisation, wenig Unfälle: Wir sind klar auf Kurs.

4. Allfälliges/Umfrage

Keine Wortmeldungen seitens der Aktionärinnen und Aktionären.

Die nächste GV findet statt am Samstag, 7. Mai, 11.00 Uhr.

Der Präsident schliesst die 53. Generalversammlung und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

Gonten, 14. Mai 2015

Der Präsident

Markus Wetter

Der Protokollführer

Toni Steinmann